

A 8612

DSTG *magazin*

Gewerkschaftsorgan der
Deutschen Steuer-Gewerkschaft
Dezember 2018 · 67. Jahrgang

12



**Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft
wünscht Ihnen allen ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches
und gesundes Jahr 2019!**



Liebe Kollegin, lieber Kollege,

kurz vor Jahresende haben erste Pläne des Bundesfinanzministers zur Reform der Grundsteuer das Licht der Welt erblickt. Wir erinnern uns: Das Bundesverfassungsgericht hatte im Frühjahr die Bewertung des Grundbesitzes für verfassungswidrig erklärt und dem Gesetzgeber den Auftrag erteilt, spätestens bis 31. Dezember 2019 neue Bewertungsregeln zu schaffen. Seither herrschte im Bundesfinanzministerium Schweigen im Walde, während sich draußen im Lande die „Experten“ die unterschiedlichsten Modelle um die Ohren hauen. Grob gesprochen kollidieren sogenannte „wertbasierte“ Modelle einerseits und „flächenbasierte“ Modelle andererseits miteinander. Je nachdem, welchem Modell man anhängt, kollidieren Gerechtigkeitsaspekte mit dem Aspekt der Administrierbarkeit. Beide Grundsatzfragen betreffen uns in den Finanzämtern: Weder

können wir von vornherein wegen Art. 3 GG angreifbare Modelle gebrauchen noch dürfen wir auf Modelle setzen, welche die vom Gericht gesetzte Umsetzungsfrist (bis spätestens 31. Dezember 2024) ersichtlich nicht erfüllen können.

Nun hat der Minister das „Mietenmodell“ vorgestellt. Ehrlich gesagt, ich habe schwer geschluckt. Nicht nur, weil dieses wertebasierte Modell vom bisherigen Mehrheitsmodell der Länder völlig abweicht und deshalb langwierige Verhandlungen absehbar sind. Ein langes Hin und Her gefährdet den 31. Dezember 2019 hochgradig. Viel entscheidender ist für die DSTG, dass dieses Modell vermutlich das verwaltungintensivste ist, das man sich im Moment vorstellen kann. Es basiert nämlich darauf, dass in Vermietungsfällen die Nettokaltmiete abzufragen ist. Und es sieht für selbstgenutzten Grundbesitz den Ansatz einer fiktiven Miete vor. Ein solches Modell, das intensivsten Kontakt mit dem Eigentümer voraussetzt und auch sehr streitanfällig ist, ist in fünf Jahren schlichtweg nicht umzusetzen. Zudem schätzen wir bei einer solchen Prozedur den Personalbedarf auf mindestens zusätzliche 3 000 Stellen, vermutlich noch deutlich mehr. Da wir heute schon viele offene Stellen in den Finanzämtern haben und von der Hand in den Mund leben, ist für mich völlig unklar, wer diese komplizierte Arbeit erledigen sollte. Und was ist mit unternehmerischen Immobilien? Bundesfinanzminister Scholz dürfte selbst ein Unbehagen beschlissen haben, hat er doch sogleich „intensive Gespräche“ mit den Bundesländern angekündigt. Wir werden diesen Prozess als Fachgewerkschaft natürlich genau beobachten und gegebenenfalls unsere deutliche Kritik vortragen. Denn eines geht auf keinen Fall: dass auf unsere Schultern noch mehr drauf gepackt wird. Selbst der stärkste Lastesel knickt irgendwann ein.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, das Jahr 2018 geht deshalb mit einem über uns schwebenden Damoklesschwert zu Ende. Entmutigen lassen wir uns davon in unserer gewerkschaftlichen Arbeit für Sie aber nicht. Denn wir behalten stets Ihr Interesse im Auge. Bleiben Sie uns deshalb bitte auch im kommenden Jahr gewogen, bleiben Sie bitte ein treues Mitglied in einer starken DSTG-Familie. Im Namen der Bundesleitung wünsche ich Ihnen frohe Festtage, vor allem aber ein gutes neues Jahr 2019 mit viel Gesundheit, Wohlergehen, Glück und Erfolg!

In kollegialer Verbundenheit

Ihr

Thomas Eigenthaler
 Bundesvorsitzender

> Impressum

Herausgeber: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG), Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-600. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** dstg-bund@t-online.de. **Internet:** www.dstg.de. **V.i.S.d.P.:** Thomas Eigenthaler. **Redaktion:** Rafael Zender. **Verlag:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Fotos:** DSTG, Fotolia, Friedhelm Windmüller und Tagesspiegel. **Titelfoto:** © moofushi (Fotolia). **Anzeigenverwaltung DSTG magazin:** Steuer-Gewerkschaftsverlag, Elke Schmidt, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.206256-650. **Telefax:** 030.206256-601. **E-Mail:** stg-verlag@dstg.de. **Anzeigenpreisliste** 26 gültig ab 1. Oktober 2011. Nachdruck honorarfrei gestattet. **Bezugsbedingungen:** Das DSTG magazin erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist für DSTG-Mitglieder durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Dem DSTG magazin regelmäßig beigelegt ist „Die Steuer-Warte“ und einem Teil der Ausgabe, neun Mal im Jahr, „Die Steuer-Gewerkschaft in Nordrhein-Westfalen“. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen in jedem Fall nur die Meinung des Verfassers dar.

Herausgeber der dbb seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstraße 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-5598. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. **Fotos:** © Fotolia, © MEV. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacyber, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannens. **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigenendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste** 60 (dbb magazin), gültig ab 1.10.2018. **Druckauflage:** dbb magazin 598 313 Exemplare (IVW 3/2018). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Herstellung:** L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42–50, 47608 Geldern. **Layout:** Dominik Allartz. **Gedruckt auf Papier** aus elementar-chlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 0178-207X**

> DSTG

- > Einkommensrunde 2019, Wertschätzung, Steuerpolitik: – Bundesvorsitzender Eigenthaler besuchte das Saarland 4
- > Frauenseminar – Rhetorik Überzeugend vortragen, argumentieren und schlagfertig sein 5
- > 135. Sitzung des DSTG-Bundesvorstands in Ludwigsburg – Aktuelle Steuerpolitik in barockem Umfeld 6
- > DSTG zu Trickereien: „Wir fahren mit dem Fahrrad einem Ferrari hinterher“ 8
- > Branchentag in Kassel zum Auftakt der Einkommensrunde 2019 – Landesbedienstete fordern berechtigten Anteil an sprudelnden Steuereinnahmen 10
- > Länder müssen die Mehrarbeit in den Finanzämtern kompensieren – Umsatzsteuerbetrug im Onlinehandel lässt sich nur mit deutlich mehr Personal effektiv bekämpfen 12
- > Aktuelles aus dem Tarifbereich 13
- > Der Weg zur Rente – Teil 3 Was genau ist unter Flexirente zu verstehen? 14
- > Kurz notiert 15
- > Tauschcke 16

> dbb

- > 100 Jahre Beamtenbund: Verteidigung der Demokratie: Der öffentliche Dienst ist gefordert 18
- > BeamtenBUNT – Die Jahrhundertfete 20
- > dbb Besoldungsmonitor 2018 21
- > 2. dbb Bundesseniorenkongress 24
- > dbb jugend – Gewerkschaftsnachwuchs feierte Jubiläum in Berlin 28
- > Gespräche im Bundestag 28
- > dbb bundesfrauenvertretung Digitales Deutsches Frauenarchiv: Geballtes Frauen-Wissen 30
- > Steuerliche Entlastungen für Familien: Ehegattensplitting nicht mehr zeitgemäß 31
- > arbeitnehmerrechte Arbeitszeit in Europa: Wie lange arbeiten unsere Nachbarn? 32
- > Europäischer Gerichtshof: Urlaubsansprüche gestärkt 32
- > Jubiläumsband „Einheit in Vielfalt – 100 Jahre dbb“ 34
- > Beamte in der Literatur 35
- > fall des monats 39
- > interview – Prof. Dr. Stefan Fisch, Historiker und Hauptautor der dbb Festschrift 40
- > Verfassungswidriges Tarifeinheitsgesetz: Bundesregierung mauschelt sich durchs Parlament 44